

Allgemeine Regeln für Schimmelpilzallergiker!

Zu den allgemeinen therapeutischen Maßnahmen gehört in erster Linie die Kontaktvermeidung, was eine konsequente Sanierung der Allergenquellen voraussetzt. Außerdem sollte auf Topfpflanzen weitestgehend verzichtet werden. Biomüll hat im Haushalt eines Schimmelpilzallergikers ebenso wenig verloren wie Luftbefeuchter oder Klimaanlage. Überschüssige Luftfeuchtigkeit, wie sie während der Nacht in Schlafzimmern oder bei Anwesenheit mehrerer Personen in Büros entsteht, muss weggeführt werden (Durchzug für 10 Minuten, mindestens alle 2 Stunden).

Die Bekämpfung der Schimmelpilze geschieht am besten durch bauliche Maßnahmen, wie z. B. der Vermeidung von Kondenswasser aufgrund von Kältebrücken (sichtbar durch Stockflecken). Wände sollten in der Lage sein, Feuchtigkeit zeitweise aufzunehmen und zu speichern.

Speicherfähige Putzschichten, welche die Feuchtigkeit wieder abgeben, wenn die Luftfeuchtigkeit gesunken ist, verhindern, dass Wände dauerhaft nass bleiben. Einmal entstandener Pilzbefall auf Baumaterialien lässt sich nur schwer dauerhaft beseitigen. Tapeten, Putz und Fugenmassen müssen in der Regel tief entfernt werden. Der Einsatz von Fungiziden sollte aufgrund der Giftigkeit dieser Substanzen vermieden werden. Außerdem stellt eine solche Maßnahme oft keine dauerhafte Lösung des Problems dar. Kurzfristig wirkt allerdings 3-4% ige Essigessenz (in Lebensmittelgeschäften erhältlich). Mit einem getränkten Lappen wird die Schimmelstelle dreimal im Abstand von 30 Minuten betupft, danach mit Brennspiritus abgerieben.



Überreicht durch:

Praxisstempel

Ⓟ IgE - Schimmelpilze (Typ I-Allergie) 87,42 €

Der Transport der Blutproben ins Labor ist nicht zeitkritisch und kann per Post erfolgen. Eine kostenfreie vorfrankierte Versandtasche sendet Ihnen das Labor gerne zu.
☎ +49 (0) 30 7 70 01-220

LTT - Schimmelpilze (Typ IV-Allergie) 222,63 €

Das Blut muss innerhalb von 24 Stunden im Labor eintreffen. Die Probenabholung aus Praxen und Krankenhäusern erfolgt im Bundesgebiet kostenfrei. Unser Kurierserviceteam freut sich auf Ihren Anruf.
☎ +49 (0) 30 7 70 01-450

Bei Privatversicherten erfolgt die Abrechnung entsprechend der aktuell gültigen GOÄ.



IMD Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam GbR
IMD Berlin MVZ

Nicolaistraße 22
12247 Berlin (Steglitz)
Tel +49 (0) 30 7 70 01-220
Fax +49 (0) 30 7 70 01-236
Info@IMD-Berlin.de · IMD-Berlin.de



Schimmelpilzallergie





Wussten Sie, dass ...

... sich die Anzahl der an einer Schimmelpilzallergie Erkrankten in den letzten 15 Jahren verdoppelt hat?

... unser Zeitalter der Energieeinsparung mit dichtschießenden Fenstern und höherer Wärmedämmung die wichtigste Ursache für die Bildung von Schimmelpilzen ist?

... in Deutschland ca. 6 Millionen Menschen betroffen sind?

... ein signifikanter Zusammenhang zwischen Infektionskrankheiten, Allergien, Reizungen der Augen und Atemwege sowie Müdigkeit und Gliederschmerzen und dem Vorhandensein verschiedener Schimmelpilzarten in Räumlichkeiten besteht?

Schimmelpilze sind weit verbreitet.

Sie kommen in allen verrottenden organischen Materialien vor. Die Schimmelpilzsporen sind die Allergenträger der Schimmelpilze. Sie werden von unterschiedlichen Schimmelpilzarten zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlicher Menge freigesetzt.

Schimmelpilze können für unterschiedliche Allergietypen verantwortlich sein!

Deshalb muss, ausgehend von der Anamnese, die jeweils geeignete Nachweismethode gewählt werden.

Schimmelpilzallergie vom Typ I

Sie äußert sich in erster Linie durch Rhinokonjunktivitis, Asthma oder Urtikaria, wird jedoch auch mit unspezifischeren Krankheitssymptomen assoziiert. So können Schimmelpilze als Kontaminant auf Lebensmitteln z.B. auch zu Beschwerden des Magen-Darmtraktes führen. Diagnostisch ist hier die Bestimmung von spez. IgE im Serum empfohlen. Die wichtigsten und häufigsten Auslöser haben wir in einem Profil zusammengefasst:

- *Alternaria alternata*
- *Aspergillus fumigatus*
- *Botrytis cinerea*
- *Cladosporium herbarum*
- *Mucor racemosus*
- *Penicillium chrysogenum*

Vor allem bei chronischer Symptomatik und nach Ausschluss einer klassischen Soforttypallergie durch den Hauttest oder die IgE-Bestimmung im Labor sollte auch an eine mögliche Typ IV-Sensibilisierung gedacht werden.

Schimmelpilzallergie vom Typ IV

Im Unterschied zur IgE-vermittelten Allergie sind hier allergenspezifische Lymphozyten verantwortlich. Sie führen zu verzögerten Überempfindlichkeitsreaktionen wie z.B. Ekzemen, Kopfschmerzen, Augenbrennen und Erkältungssymptomen.

Für die Diagnosestellung steht mit dem Lymphozytentransformationstest (LTT) eine moderne und sensitive Analyse-methode zur Verfügung.

Auch hier haben wir Ihnen ein relevanz-orientiertes Profil zusammengestellt:

- *Alternaria alternata*
 - *Aspergillus fumigatus*
 - *Botrytis cinerea*
 - *Cladosporium herbarum*
 - *Mucor mucedo*
 - *Penicillium chrysogenum*
 - *Rhizopus nigricans*
 - *Stachybotris* spp.
 - *Trichophyton mentagrophytis*
- und zusätzlich *Candida albicans* (Hefe)

Durch die weitreichende Kreuzreaktivität zwischen verschiedenen Schimmelpilzspezies werden durch dieses Profil bis zu 90 allergie-relevante Arten erkannt.

Was ist zu tun?

Für diese Untersuchungen wird von Ihnen lediglich eine Blutprobe benötigt, die von Ihrem Hausarzt oder im Labor entnommen werden kann.

